

Die Randstundenbetreuung ist zu 20 Prozent ausgelastet

Eine erste Bilanz der Randstundenbetreuung in Muri

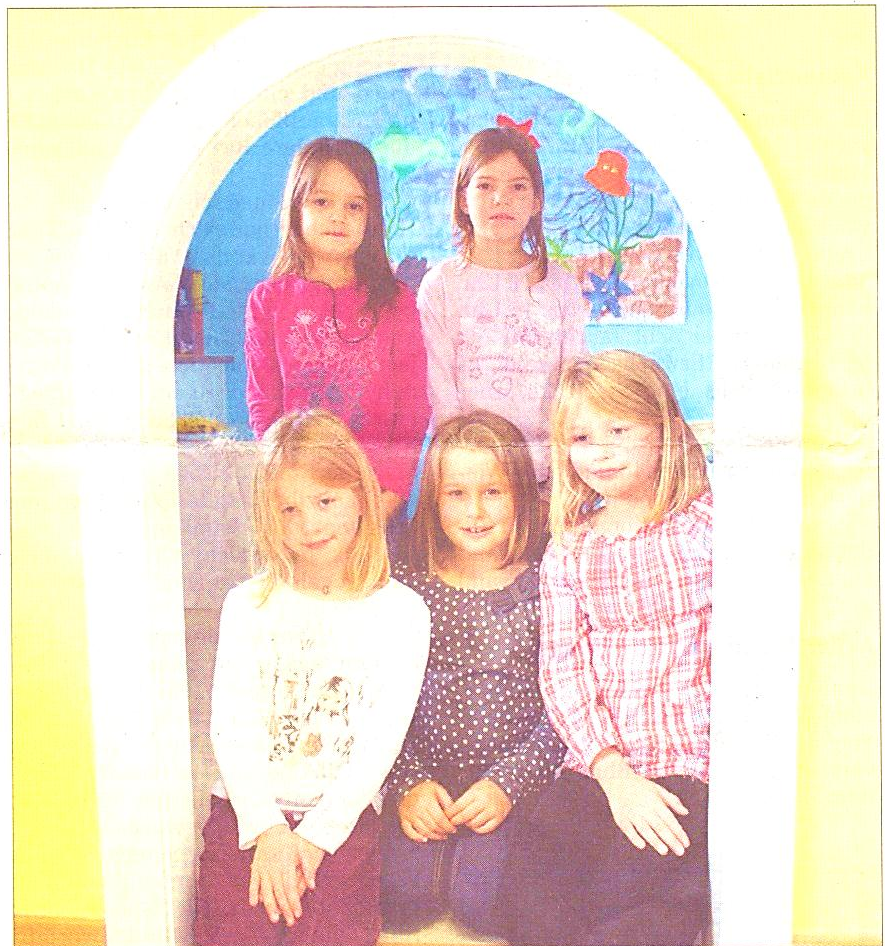
Die Randstundenbetreuung in Muri ist gut gestartet, stösst vom Platzangebot aber noch lange nicht an ihre Grenzen. Gemeinde, Schulpflege, Stufenleitung und die Kita Wichtelburg ziehen eine erste Bilanz.

ba Montagmorgen, 11 Uhr. Nach und nach treffen die Kinder für die Randstundenbetreuung in der Kita Wichtelburg im Ökonomiegebäude der pfligmuri ein. Die Mädchen nehmen sofort die Puppennische in Beschlag. Die Jungs ziehen sich ins Bewegungszimmer zurück und spielen Fussball. Egal worauf die Kinder Lust haben, das Spielangebot ist vielfältig. «Unser Ziel ist, dass die Kinder gerne hierherkommen», sagte die Kita-Leiterin Gabi Baumann an der gestrigen Medienorientierung. Auch am Standort Rösslimatt stehen Spielsachen für die Kinder bereit, um die Zeit kurzweilig zu gestalten.

Lösung entlastet Raumengpass

Rückblick: Nachdem der Souverän an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2011 die Randstundenbetreuung den Grossen Blockzeiten vorgezogen hatte, suchte der Gemeinderat zusammen mit der Schulpflege und der Stufenleitung nach geeigneten Möglichkeiten für das Betreuungsangebot. Die beste Lösung präsentierte sich mit der Kindertagesstätte Wichtelburg: «Somit bleiben die Kompetenzen dort, wo sie hingehören», sagte der Gemeinderat Hans-Peter Budmiger. Seit Schulbeginn 2012/2013 kann nun das Angebot der Randstundenbetreuung genutzt werden.

Eine erste Bilanz zeigt, dass alle Beteiligten positiv gestimmt sind. «Die Synergien konnten optimal genutzt werden, und die Randstundenbetreuung ist in professionellen Händen», betonte Carolynn Handschin von der Schulpflege Muri. Seitens der Eltern habe sie indes noch kein Feedback erhalten. Hier knüpfte Stufenleiter Jörg



Die Mädchen nutzen ihre Zeit in der Kita Wichtelburg, um mit ihren Freundinnen zu spielen. Der Höhepunkt ist allerdings das Foto für die Zeitung Bild: ba

Hauser an und meinte: «Meistens hört man erst etwas, wenn es klemmt.»

Hauser räumte ein, dass mit der Ausquartierung der Randstundenbetreuung die Aula im Schulhaus Kloster für andere schulische Zwecke genutzt werden kann. Für den Standort im Schulhaus Rösslimatt sei es einfacher gewesen; ein bisher ungenutztes Klassenzimmer sei für das Betreuungsangebot umfunktioniert worden.

In Bezug auf den Personalbestand hielt Mariza Niellispach, Vereinspräsidentin der Kita Wichtelburg, fest, dass keine zusätzlichen Arbeitskräfte eingestellt werden mussten. Die Rand-

stundenbetreuung werde mit dem bestehenden Team bewerkstelligt.

Kapazität noch nicht ausgelastet

Derzeit sind 29 Kinder für das Randstundenangebot angemeldet. Der Gemeinderat Hans-Peter Budmiger sprach von einer Auslastung von 20 Prozent: «Die Eltern müssen zuerst Vertrauen gewinnen.» Budmiger ist überzeugt, dass noch weitere Anmeldungen folgen werden. Genügend Platz wäre auf jeden Fall vorhanden. Gabi Baumann bestätigte: «Wir stossen noch lange nicht an unsere räumlichen Grenzen.»